

Unser Kindertagesstätten ABC



Mit dem folgenden Kindertagesstätten ABC geben wir Ihnen eine kleine Hilfestellung, mit der Sie auf einfache und schnelle Weise, aussagekräftige Antworten auf Fragen zu unserer Einrichtung und Arbeit erhalten.

Wir benutzen „Kita“ als Abkürzung, wenn die gesamte Kindertagesstätte gemeint ist. Sollte im Besonderen die Krippe oder der Kindergarten gemeint sein, benennen wir dies auch so.
Das * in der Benennung von Personen macht die gleichberechtigte Ansprache der Geschlechter deutlich.

Sollten nach dem Lesen des Kita-ABCs noch Fragen entstehen, sprechen Sie uns gerne an!

A

Anmeldung:

Jeweils Anfang Januar ist die Anmeldezeit in unserer Kita für das im August beginnende Kindertagesstättenjahr. Bitte beachten Sie Ende Dezember/ Anfang Januar die Mitteilungen in der örtlichen Presse.

Abholen:

Die Abholphase beginnt 15 Minuten vor Ende der vereinbarten Betreuungszeit (z.B. 11.45 für Regelgruppe, 12.45 Uhr für die Integrationsgruppen). Ausgenommen sind die Sonderöffnungszeiten, in denen Sie Ihr Kind je nach Bedarf abholen.

Da Warten für Kinder unangenehm ist, holen Sie sie bitte pünktlich ab. „Zuspätkommende“ und „Zufrühkommende“ stören den Gruppenablauf. Bitte bedenken Sie dabei auch, wie viel Zeit Ihr Kind benötigt, um sich an- bzw. umzuziehen.

Das regelmäßige und auch das einmalige Abholen durch andere Personen als den Sorgeberechtigten / Eltern, bedarf der schriftlichen Erklärung (Vordruck erhalten Sie bei den Aufnahmepapieren und bei den Mitarbeiter*innen).

Aufräumen:

Das gemeinsame Aufräumen der Spielbereiche und der persönlichen Sachen jedes Kindes gehört zu den täglichen Aufgaben aller Kinder. Durch gegenseitige Hilfestellung aller und die Unterstützung und das Vorbildverhalten der Erwachsenen (Erzieher*innen und Eltern) wird die Sozialkompetenz der Kinder gefördert.

Aufsichtspflicht:

Die Aufsichtspflicht der Mitarbeiter*innen beginnt, wenn Sie Ihr Kind im Kindergarten einer Erzieher*in übergeben haben und endet, wenn Sie es beim Abholen übernehmen. Bitte achten Sie auf diese Übergabe, damit Ihr Kind immer gut beaufsichtigt ist und sich niemand unnötige Sorgen machen muss. Für den Weg zur und von der Kita sind Sie als Eltern / Sorgeberechtigte verantwortlich. Ebenso bei gemeinsamen Aktivitäten wie z.B. Festen, Feiern u.a.

B

Beobachtung/Bildungsdokumentation:

Die Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen des Kindes ist in der Kita ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit. Sie bildet die Grundlage für die pädagogische Planung und für die Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Bringzeit:

Die Bringzeit beginnt frühestens 5 Minuten vor der vereinbarten Betreuungszeit, damit ihr Kind sich in dieser Zeit umziehen kann. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Ihr Kind erst zur angemeldeten Zeit in die Gruppe gehen kann. Auch wenn die Erzieher*in vielleicht schon im Gruppenraum oder im Hause ist, hat sie noch Vorbereitungen zu treffen. Wenn Sie frühere Betreuungszeiten benötigen, sprechen Sie uns bezüglich des Frühdienstes an.

Die Kinder sollten spätestens um 8.30 Uhr zum Begrüßungskreis da sein. Auch hier ist es so, dass „Zuspätkommende“ das Gruppengeschehen stören, deshalb warten Sie bitte vor dem Gruppenraum, bis der Begrüßungskreis beendet ist, wenn es einmal später geworden ist.

BUFDI:

Als integrative Kita bieten wir die Möglichkeit, bei uns den Bundesfreiwilligendienst (BUFDI) abzuleisten.

C

Cafeteria:

Im Kindergarten nehmen die Kinder das Frühstück in der Cafeteria ein. Ein Teil der Kinder isst dort auch zu Mittag. Die Krippenkinder nehmen die Mahlzeiten im Gruppenraum ein.

D

„Danke“

...sagen wir schon an dieser Stelle für eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit Ihnen, für Ihre Mitarbeit, Ihre Hilfe, Ihr Verständnis, Ihre Anregung und Kritik.

Datenschutz:

Im Umgang mit den Daten Ihres Kindes achten wir auf die datenschutzrechtlichen Vorgaben. Bitte achten auch Sie auf den Datenschutz und das Kunsturhebergesetz, das regelt, dass die Einstellung von Fotos und Videos ins Internet, der Zustimmung der Personen selbst oder der Erziehungsberechtigten der abgebildeten Kinder erfordert.

Digitaler Bilderrahmen:

Um Ihnen einen Einblick in unsere tägliche Arbeit zu vermitteln, stellen wir wiederkehrend Fotos zusammen, die Sie sich im digitalen Bilderrahmen im Eingangsbereich beider Häuser anschauen können.

Durst:

Im Kindergarten steht jederzeit Wasser als Durstlöcher für die Kinder bereit, in der Krippe Wasser und ungesüßter Tee.

E

Elternabend

Elternabende sind ein Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieher*innen. Es gibt Gruppen-, Gesamt- und Themenelternabende.

Sollten Sie Wünsche und Anregungen zu Themen haben, wenden Sie sich gerne an uns.

Elternbeirat

Zu Beginn eines neuen Kitajahres wählt jede Gruppe Ihre Elternvertreter*innen. Die gewählten Eltern bilden den Elternbeirat, der zur Zusammenarbeit zwischen den Eltern, den pädagogischen Mitarbeiter*innen und dem Träger beiträgt.

Elterngespräche:

Es interessiert Sie, wie sich Ihr Kind in der Kita verhält oder wie es sich entwickelt? Für jedes Kind findet mind. 1x jährlich ein Entwicklungsgespräch statt. Ansonsten haben Sie bei Wunsch die Möglichkeit, mit der Erzieher*in ein Elterngespräch zu vereinbaren und auch die Erzieher*in wird sich bei Ihnen melden, wenn sie Gesprächsbedarf sieht.

Der Kontakt zu den Eltern und das Wissen um die häusliche Situation helfen uns, die Kinder verständnisvoll zu begleiten.

Eigentum der Kinder / Familie:

Wir gehen mit größtmöglicher Sorgfalt mit der Kleidung oder anderen in die Kita mitgebrachten Dingen um. Grundsätzlich sind die Kinder während der Betreuungszeit jedoch weitgehend selbst für ihre mitgebrachten Dinge (vor allem bei Spielzeug) verantwortlich. Für Verlust und Beschädigung von jeglichem Eigentum haftet die Kita nicht. Kennzeichnen Sie die Sachen nach Möglichkeit mit Namen. Sollte etwas wegkommen, schauen Sie bitte in der „Fundkiste“ nach.

Eigentumsfächer:

Jedes Kind hat ein Eigentumsfach, in dem es „Schätze“ aufbewahren kann. Bitte unterstützen Sie Ihr Kind dabei, es regelmäßig zu leeren.

Eingewöhnung:

Die Eingewöhnung der Krippenkinder findet angelehnt an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ statt und ist ein verpflichtendes Element der Aufnahme in die Krippe.

Im Kindergartenbereich wird beim Erstgespräch geklärt, ob eine intensive Eingewöhnung nötig ist oder ob ein Schnuppertag für das Kind reicht.

Ersatzkleidung:

Jedes Kind benötigt jahreszeitlich entsprechende Ersatzkleidung in der Kita. Dazu steht jedem Kind ein Fach zur Verfügung. Bitte achten Sie darauf, dass immer genügend passende Kleidung vorhanden ist.

Erstgespräch:

Wir führen vor der Aufnahme eines Kindes mit den Eltern / Sorgeberechtigten ein Erstgespräch. Als Gesprächsgrundlage dient der von den Eltern / Sorgeberechtigten ausgefüllte Erstgesprächsbogen. Er wird mit den Aufnahmepapieren ausgehändigt und zum Gespräch mitgebracht.

Das Erstgespräch gibt der Erzieher*in erste wichtige Informationen, um Ihr Kind beim „Ankommen“ gut zu unterstützen.

Erziehungspartnerschaft

Die Erziehungspartnerschaft mit Ihnen dient dem Wohle Ihres Kindes und ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Wenn Ihr Kind spürt, dass wir gemeinsam und vertrauensvoll seine Entwicklung begleiten, wird es sich in der Kita wohlfühlen.

F

Fortbildung

Die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen und die regelmäßige Durchführung von Studientagen der Mitarbeiter*innen sorgen dafür, dass sich das pädagogische Handeln an den Erfordernissen der aktuellen Erziehungs- und Bildungsarbeit orientiert.

Freispiel

In der frühen Kindheit ist das Spiel „hauptsächliche Tätigkeit“ bei der Auseinandersetzung mit dem Leben. Aus diesem Grund ist die Zeit des Freispiels ein wichtiger Bereich im Tagesablauf einer Kita.

Freispiel bedeutet für das Kind:

- freie Wahl der Spielpartner, des Funktionsbereichs und der Beziehung zu den Erwachsenen
- freie Wahl des Spielmaterials, des Spielinhalts und der Zeitspanne in dem vorgegebenen Rahmen

Die Erzieher*innen begleiten und unterstützen die Kinder. Sie sind Ansprechpartner und beobachten, um die Themen der Kinder zu erkennen und um Ihr pädagogisches Handeln zu planen.

Frühdienst / Sonderöffnungszeiten:

Wenn Sie aus beruflichen Gründen eine frühere oder längere Betreuungszeit benötigen, können Sie Frühdienst oder andere Sonderöffnungszeiten beantragen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Sie diese nur nutzen können, wenn berufliche und andere dringende Gründe dafür vorliegen.

Frühstück:

Krippe: Die Kinder können in der Zeit von 7.30 – 10.00 Uhr frühstücken, dazu geben Sie Ihrem Kind bitte täglich ein gesundes Frühstück (keine Getränke) mit.

Kindergarten: Die Kinder können in der Zeit von 9.00 bis 10.30 Uhr in der Cafeteria frühstücken. Bitte geben Sie Ihrem Kind ein gesundes Frühstück (bitte keine Getränke) mit. Jeden Donnerstag gibt es ein Frühstücksbuffet, welches mit den Kindern geplant, eingekauft und zubereitet wird. An diesem Tag geben Sie Ihrem Kind bitte kein Frühstück mit.

Für dieses Frühstück sammeln wir z.Zt. monatlich einen Kostenbeitrag von 2,50 € ein.

G

Garderobe:

Jedes Kind hat einen Garderobenplatz, an dem Haken und Fächer für seine Sachen vorhanden sind. Bitte unterstützen Sie Ihr Kind, seine Sachen ordentlich an seinem Platz (z.B. Hausschuhe auf der oberen Ablage) unterzubringen. Wenn Ihr Kind eine Buddelhose / Matschhose o.ä. im Kindergarten hat, achten Sie bitte darauf, dass die Hosenbeine hochgehängt werden.

In der Krippe hängen Sie die Buddelhose bitte an die Matschgarderobe.

Geburtstag:

Wir feiern den Geburtstag jedes Kindes in der Kita. Das Geburtstagskind kann für die Kinder seiner Gruppe eine Kleinigkeit zum „Ausgeben“ mitbringen. Besprechen Sie dies bitte kurz mit der Erzieher*in.

H

Hospitation:

Um einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen, können Eltern / Sorgeberechtigte und andere Interessierte nach Absprache mit den Mitarbeiter*innen in der Kita hospitieren.

I

Informationen:

Informationen gibt es in Form von Elternbriefen, Aushängen oder persönlich. Elternbriefe finden Sie entweder in der Brottasche Ihres Kindes oder im jeweiligen Garderobenfach. Bitte schauen Sie täglich nach. Weiterhin beachten Sie die Pinnwände, Aufsteller, etc. Auch hier hängen wir Wichtiges, Informatives und Wissenswertes für Sie aus.

Integration / Inklusion:

In unserer Kita ist jedes Kind willkommen, unabhängig von seinen Fähigkeiten, seiner Herkunft, Religion oder Weltanschauung. Wir erkennen die Begabungen und Fähigkeiten eines jeden Kindes an und begegnen Ihnen wertschätzend und verlässlich. Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, können als Integrationskinder Fördermaßnahmen im Rahmen des Kita-Alltags erhalten. Hierzu ist in jeder Integrationsgruppe eine Mitarbeiter*in mit heilpädagogischer Qualifikation tätig.

J

Jahreskreislauf:

Im Jahresverlauf Wiederkehrendes, wie christliche Feste, Jahreszeiten etc. finden in der Kita Beachtung.

K

Kleidung:

Achten Sie bitte darauf, dass ihr Kind so gekleidet ist, dass es sich schmutzig machen darf. Da wir durchaus auch bei Nässe und Kälte nach draußen gehen, benötigt ihr Kind wetterentsprechende Kleidung und Wechselwäsche. Denken Sie bitte daran, die Größe in gewissen Abständen zu überprüfen, da die Kinder ja wachsen. Für die Herbst- und Regenzeit ist es gut, wenn die Kinder Gummistiefel in der Kita haben.

Kindergarten: Ob Ihr Kind bei nassem Wetter Buddelhose und -jacke anziehen soll oder Sie entsprechende Ersatzkleidung im Fach des Kindes hinterlegen, dürfen Sie entscheiden.

Ihr Kind benötigt Hausschuhe, die fest am Fuß sitzen. Bitte keine offenen Schlappen (Unfallgefahr). Für das Spielen in der Bewegungshalle brauchen die Kindergartenkinder Stoppersocken, wenn möglich mit Namen versehen, die Sie am besten in Ihrer Kindergartentasche aufbewahren. So können Sie die Socken bei Bedarf waschen.

Krippe: Die Krippenkinder können Stoppersocken als Hausschuhe anziehen.

Konzeption:

Die Konzeption können Sie bei Interesse gerne zum Lesen ausleihen.

Kooperationspartner:

Wir kooperieren mit unterschiedlichen Partnern, z.B. Grundschule, Therapeuten, Frühförderung, Gesundheitsamt u.a.

Krankheiten:

Informieren Sie uns bitte, wenn Ihr Kind erkrankt ist. Schicken Sie Ihr Kind, auch wenn es einen anderen Wunsch hat, nur gesund in die Kita.

Über ansteckende Krankheiten müssen wir umgehend unterrichtet werden. (s. Merkblatt zum Infektionsschutz bei den Aufnahmepapieren). Wir werden dann einen anonymen Aushang für die anderen Eltern machen. Es erfährt niemand von uns, welches Kind erkrankt ist. Bei manchen ansteckenden Erkrankungen muss die Leiter*in das Gesundheitsamt informieren.

Krippe / Kindergarten:

Die Krippe können Kinder im Alter von 1-3 Jahren besuchen.

Den Kindergarten können Kinder im Alter von 3-6 Jahren besuchen.

L

Lernen:

„Spielen ist Lernen“ (Armin Krenz). Das Spiel ist die wichtigste Form des Lernens. Das gilt es von allen Erwachsenen anzuerkennen.

M

Medikamente:

Wir verabreichen in der Kita nur in Ausnahmefällen Medikamente. Nur bei dringender Notwendigkeit, (z.B. bei chronischen Erkrankungen, bei Asthma, Anfallsleiden oder Allergien) oder wenn eine Medikation während des Tages gegeben werden muss, können wir dieses übernehmen. Für dauerhafte Medikamentengabe und Notfallmedikamente benötigen wir eine ärztliche Bescheinigung und die „Einverständniserklärung für eine Medikamentenvergabe“ durch die Eltern / Sorgeberechtigten. Für zeitweilige Medikamentengabe benötigen wir die Einverständniserklärung für eine Medikamentenvergabe durch die Eltern / Sorgeberechtigten.

Bei diesem sensiblen Thema bedarf es unbedingt der engen Kooperation zwischen Eltern und Mitarbeiter*innen.

Bitte geben Sie nie ohne Absprache ein Medikament mit in die Kita!

Mittagessen:

Für die Kinder in der Ganztagsbetreuung bieten wir Mittagessen an. Dieses wird ganzjährig mit einer monatlichen Pauschale berechnet. Diese beträgt zurzeit für den Kindergarten 50 € monatlich und für die Krippe 40 € monatlich.

Wir beziehen das Essen von der Firma Hofmann Menü und unsere Hauswirtschaftskräfte ergänzen dieses durch frische Salate, Rohkost, Kartoffeln, Nudeln, Reis u. ä.

Mehrsprachigkeit:

Die Wertschätzung der Muttersprache eines jeden Kindes ist uns ein wichtiges Anliegen. Um allen Kindern und Familien eine Atmosphäre des Wohlfühlens und Angenommen seins zu bieten. Auf vielfältige Art unterstützen wir mehrsprachig aufwachsende Kinder, damit sie auch in der deutschen Sprache Sprechfreude entwickeln und ihre sprachlichen Fähigkeiten erweitern können.

N

Nachmittagsmahlzeit (auch Nachmittagssnack oder Kaffeetrinken genannt)

Die Ganztagskinder können am Nachmittag eine Zwischenmahlzeit einnehmen. Zu einem ausgewogenen „Nachmittagsnack“ gehören ebenfalls keine Süßigkeiten

Notfall:

Für evtl. Notfälle benötigen wir immer eine aktuelle Telefon- oder Handynummer. Sollte sich die Nummer ändern, informieren Sie uns sofort!

O

Offenheit:

Um Probleme und Missverständnisse zu vermeiden, ist Offenheit zwischen Eltern und Erzieher*innen sehr wichtig. Deshalb haben wir ein offenes Ohr für Anregungen, Lob und Kritik.

Bei Problemen, die nicht unmittelbar geklärt werden können, steht Ihnen das Reklamationsverfahren lt. QMSK zur Verfügung.

P

Pädagogik:

Im Kindergarten arbeiten nach der Pädagogik, die unter dem Begriff „Offener Kindergarten“ steht. In der Krippe arbeiten wir im Gruppenverband und gruppenübergreifend.

Pinnwand:

Unsere Pinnwände, Aufsteller u.ä. dienen dem guten Informationsfluss zwischen uns und Ihnen. Wir bitten Sie, sie stets zu beachten.

Portfolio:

Jedes Kind hat für seine Zeit in unserem Hause ein Portfolio – Ich Buch, in dem seine eigene Bildungs- und Lernentwicklung dokumentiert wird. Dieses geschieht durch Geschichten, Fotos u. v. m. Beim Übergang von der Krippe in den Kindergarten bekommen die Kinder ihr Portfolio mit nach Hause und beginnen im Kindergarten ein neues Portfolio. Beim Wechsel in die Schule nehmen die Kinder ihr Ich-Buch ebenfalls mit und können es in Ihrer Schulzeit selbständig weiterführen.

Praktikanten/Praktikantinnen:

Wir bieten in der Kita die Möglichkeit für Schüler- und Ausbildungspraktika.

Q

QMSK:

Seit April 2013 ist das Qualitäts-Management-System-Kindertageseinrichtungen (QMSK) fester Bestandteil unserer Arbeit.

R

Regeln:

Das Zusammenleben mehrerer Menschen braucht Regeln. Sie geben uns Orientierung, Halt und Sicherheit. Auch Kinder brauchen Regeln. Wir besprechen die Regeln mit den Kindern, legen Sie fest und achten auf die Einhaltung.

Religionspädagogik:

Wir sind eine evangelisch-lutherische Kindertagesstätte. Christliches Leben bedeutet für uns: hier ist ein Ort wo wir alle, Groß und Klein, einander Achtung, Wertschätzung und Respekt entgegenbringen. Jede*r ist willkommen.

Die religiöse Erziehung, d.h. „Mit Gott groß werden“ gehört zu unserer täglichen Arbeit. Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit der St. Antoniusgemeinde.

S

Schule:

Wir gestalten den Übergang vom Kindergarten zur Schule so, dass die Kinder möglichst gut auf den kommenden Lebensabschnitt vorbereitet sind. Hierbei sind die emotionale Stärke, die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein von hoher Bedeutung.

Sonnenschutz:

Wir alle freuen uns über Sonnenschein, vor allem in den Sommermonaten. Aber die Sonne hat auch Ihre Schattenseiten. Deshalb muss die Haut (Creme) und der Kopf (Mütze/Hut) der Kinder gut geschützt werden. Am besten ist, wenn Ihr Kind morgens schon eingecremt in die Kita kommt. Sollte es erforderlich sein, den Schutz zwischendurch zu wiederholen, benötigen wir das schriftliche Einverständnis von Ihnen (Vordrucke erhalten Sie in der Kita). Dieses ist aus versicherungstechnischen Gründen, zum Schutz der Mitarbeiter*innen und natürlich zur Sicherheit Ihres Kindes erforderlich – denken Sie bitte an die vielen Allergien und Unverträglichkeiten. Ebenso muss das Sonnenschutzmittel in der Gruppe, mit Namen Ihres Kindes versehen, deponiert werden, damit kein Kind eigenständig darankommt.

Spielen:

Das Spielen ist für alle Kinder außerordentlich wichtig. Es gehört zu den Grundtätigkeiten des Kindes. Beim Spielen erkunden Kinder ihre Welt, machen Erfahrungen und lernen, Sie zu verstehen. Spielen ist Leben lernen. Siehe auch Punkt Lernen.

Sprachbildung:

Sprachbildung als zentraler Bestandteil unserer Arbeit, findet in vielfältiger Weise im täglichen Miteinander statt. Als „Sprach-Kita: weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ werden wir noch bis Ende 2020 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Sprachstandsfeststellungsverfahren:

Für die Kindergartenkinder, die im darauffolgenden Jahr schulpflichtig werden, findet im April / Mai eines Jahres die Feststellung des Sprachstandes statt. Hierzu verwenden wir ein standardisiertes Beobachtungsverfahren. Sollte ein Kind erhöhten Bedarf in diesem Bereich haben, besprechen wir dies mit den Eltern und fördern das Kind im Alltag.

Süßigkeiten:

Ausgewogene Ernährung ist uns wichtig. Aus diesem Grund dürfen Kinder keine Süßigkeiten mit in die Kita bringen. Ausnahme ist die Geburtstagsfeier oder andere besondere Anlässe, z.B. Fasching.

T

Team:

Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften mit unterschiedlichen Qualifikationen und Zusatzausbildungen. Durch regelmäßigen Austausch untereinander und Dienstbesprechungen gewährleisten wir, dass Wohl der Kinder im Blick zu haben.

Träger:

Die Kita gehört zum Ev.- luth. Kindertagesstättenverband Grafschaft Diepholz.

Tür- und Angelgespräche:

Tür- u. Angelgespräche beinhalten kurze, wichtige und aktuelle Informationsweitergaben zwischen Eltern und Erzieher*innen und umgekehrt, um angemessen auf Situationen eingehen zu können. Weiterhin dienen Sie der Kontaktpflege. Sie sollten daher auch kurz gehalten werden, da während der Betreuungszeit unsere ganze Aufmerksamkeit den Kindern gehört. Bei ausführlicherem Gesprächsbedarf vereinbaren Sie bitte einen Termin.

U**Unfallversicherung:**

Die Kinder sind während des Besuchs in der Kindertageseinrichtung, auf dem direkten Hin- und Rückweg sowie bei Ausflügen durch die gesetzliche Unfallversicherung (GUV Hannover) versichert.

V**Verfügungszeit:**

Zur Arbeitszeit einer jeden pädagogischen Fachkraft gehört neben der Zeit mit dem Kind auch die Verfügungszeit, um die Arbeit zu planen, vorzubereiten und zu reflektieren.

W**Wassergewöhnung:**

Wir bieten den Kindergartenkindern, die bis zum 30. Sept. des Jahres das 4. Lebensjahr vollendet haben, die Möglichkeit zur Wassergewöhnung im Hallen-/Freibad.

Wasserspielecke:

In unseren Wasserspielecken in den Waschräumen, findet ca. 1x wöchentlich ein Angebot für die Kinder statt.

X**Y****Z****Zu guter Letzt:**

Wir möchten eine fröhliche und gelöste Atmosphäre schaffen, damit Kinder unter Kindern spielend lernend aufwachsen und aus eigenem Antrieb Bildungs- und Lernerfahrungen machen können.

Wir wünschen Ihrem Kind, Ihnen als Eltern und uns eine frohe und zufriedene Zeit in unserer großen Gemeinschaft. Dass sich jede*r aufgehoben fühlt und mit Freude an seine Kindertagesstättenzeit zurückdenken kann.



A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z